

Streik in südafrikanischer Platinindustrie vor dem Ende?

22.04.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brent-Ölpreis verteidigt wegen der anhaltenden Unruhen in der Ostukraine das Niveau um 110 USD je Barrel. Jedoch ist der jüngste Preisanstieg auch stark spekulativ getrieben. Laut ICE haben die Finanzanleger ihre Netto-Long-Positionen per Mitte April in einer Woche um 33,1 Tsd. Kontrakte bzw. 23,6% erhöht. Damit sind die Anleger so positiv gestimmt wie schon seit September nicht mehr, was auch die Gefahr von Gewinnmitnahmen birgt, wenn sich die geopolitische Lage nicht mehr weiter zuspitzt. Denn die Versorgungssituation am Ölmarkt bleibt trotz der fehlenden Lieferungen aus Libyen weiter sehr gut. Dazu tragen neben der höheren Produktion der Golfstaaten und der USA auch die seit November gelockerten Sanktionen gegen den Iran bei. So hat China aus dem Iran im 1. Quartal mit 557,6 Tsd. Barrel täglich 36,2% mehr importiert als vor einem Jahr.



Nach der Meldung zu den US-Gaslagerbeständen am Donnerstag sind die Gaspreise auf ein 8-Wochenhoch von fast 4,8 USD je mBtu gestiegen. Der Lageranstieg ist zuletzt deutlich unter den Erwartungen und dem 5-Jahresdurchschnitt geblieben, nachdem die Vorräte zum Ende der letzten Heizsaison im März mit nur 822 Mrd. Kubikfuß auf den niedrigsten Stand seit 2003 gefallen waren. Um ein einigermaßen komfortables Niveau bis zum Start der Heizsaison im Oktober zu erreichen, sind rekordhohe Lieferungen notwendig. Die US-Produktion wird dabei kaum ausreichen, weil sie wegen des Preisrückgangs in den letzten Jahren seit knapp zwei Jahren lediglich stagniert bzw. nur geringfügig steigt.

Edelmetalle

Gold profitiert nicht von der sich weiter zuspitzenden Lage in der Ukraine und handelt heute Morgen klar unterhalb der Marke von 1.300 USD je Feinunze. Dies könnte zum Teil noch dem merklichen Renditeanstieg 10-jähriger US-Staatsanleihen Ende letzter Woche geschuldet sein. Darüber hinaus verzeichnen die Gold-ETFs weiterhin beinahe täglich Abflüsse. Im April waren es bislang über 24 Tonnen. Die spekulativen Finanzanleger haben sich bei Gold ebenfalls weiter zurückgezogen. In der Woche zum 15. April wurden die Netto-Long-Positionen die vierte Woche in Folge auf mittlerweile 73 Tsd. Kontrakte abgebaut. Dies entspricht einem 2-Monatstief. Dem Goldpreis bläst also nach wie vor Wind ins Gesicht.

In die Lohnverhandlungen in der südafrikanischen Platinminenindustrie ist überraschend Bewegung gekommen. Anglo American Platinum und Impala Platinum haben der radikalen Gewerkschaft AMCU ein neues Angebot unterbreitet. Demnach sollen wie von AMCU gefordert die Einstiegsgehälter bis Juli 2017 auf 12.500 ZAR pro Monat verdoppelt werden. Die Unternehmen haben damit gegenüber der Gewerkschaft klar nachgegeben. Offenbar wollen sie den Streik um jeden Preis beenden. Wie die dadurch entstehenden zusätzlichen Kosten aufgefangen werden sollen, scheint unklar, denn eigenen Angaben zufolge können sich die Unternehmen die höheren Gehälter kaum leisten. Weitere Gespräche zwischen den Produzenten und AMCU sind für heute angesetzt.

Industriemetalle

Mit Ausnahme von Nickel zeigen sich die Industriemetalle nach den Osterfeiertagen relativ verhalten. Kupfer zum Beispiel handelt um die Marke von 6.600 USD je Tonne. Die spekulativen Finanzanleger bleiben Kupfer gegenüber skeptisch gestimmt und haben in der Woche zum 15. April ihre Netto-Short-Positionen wieder leicht auf 14,8 Tsd. Kontrakte ausgeweitet. Aluminium hält sich konstant bei rund 1.860 USD je Tonne. Wenig Bewegung ist derzeit auch in den physischen Aluminiumprämien.

In Europa müssen gemäß Daten von Platts weiter 310-325 USD je Tonne (exklusive Zölle) gezahlt werden, in den USA sind es 18,4 US-Cents je Pfund (entspricht etwa 405 USD je Tonne). Nickel verteuert sich dagegen immer weiter und erreicht heute Morgen mit gut 18.200 USD je Tonne den höchsten Stand seit 14 Monaten. So wird das hauptsächlich in der Edelstahlindustrie verwendete Metall vom Konflikt zwischen Russland und der Ukraine und damit einhergehenden Sorgen über Angebotsausfälle getrieben.

Die wahrscheinlich größere Rolle spielt aber das Verbot von Erzexporten in Indonesien. Immer mehr Marktteilnehmer erwarten daher sogar ein Angebotsdefizit am globalen Nickelmarkt in diesem Jahr. Gemäß Daten der International Nickel Study Group übertraf das Angebot in den ersten beiden Monaten dieses Jahres aber noch die Nachfrage. Im Februar betrug der Angebotsüberschuss demnach 16,3 Tsd. Tonnen, im Januar 18,9 Tsd. Tonnen.

Agrarrohstoffe

Der Weizenpreis in Chicago fiel gestern wegen verbesserter Wetteraussichten um 3,4% knapp unter die Marke von 670 US-Cents je Scheffel. In einigen US-Anbaugebieten fiel bereits ersehnter Regen und auch für die nächsten beiden Wochen wird dringend benötigter Niederschlag vorausgesagt. Dies gilt insbesondere für Kansas, Oklahoma, Texas, Colorado und Nebraska, die alle zu den wichtigsten Anbaustaaten für Winterweizen zählen. Damit keimt die Hoffnung, dass sich der mäßige Zustand der Winterweizenpflanzen über die nächsten Wochen merklich verbessern könnte. Derzeit liegen die Bewertungen auf ähnlich unbefriedigendem Niveau wie zum Vorjahreszeitpunkt.

Nur 34% der Pflanzen sind in gutem oder sehr gutem Zustand – im fünfjährigen Durchschnitt waren es 49% –, während 33% mit sehr schlecht oder schlecht bewertet werden. Dass in der vergangenen Woche die in den USA zum Export freigegebene Weizenmenge unter den Erwartungen geblieben war, drückte den Preis ebenfalls.

Auch die Mais- und Sojabohnenpreise wurden mit nach unten gezogen. Deren Aussaat hat in den USA aufgrund kühler Witterung in vielen Gebieten mit Verzögerung begonnen. Allerdings war im Vorjahr der Start der Aussaat noch stärker hinter dem langjährigen Durchschnitt zurück geblieben. Trotzdem wurde eine Rekordernte eingebracht. Zudem dürften die höheren Temperaturen nun einen zügigen Fortgang der Aussaat ermöglichen.

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Öl (WTI)



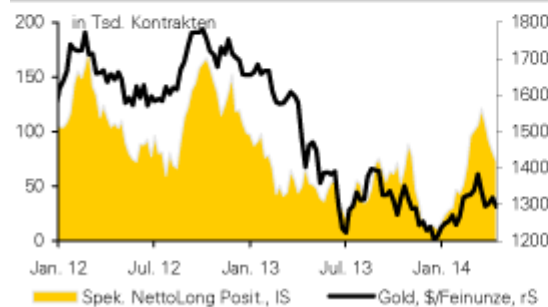
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Gold



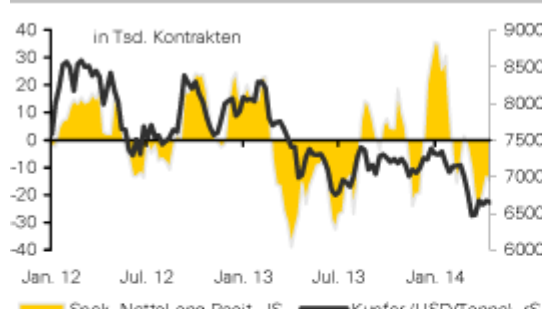
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Silber



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Kupfer



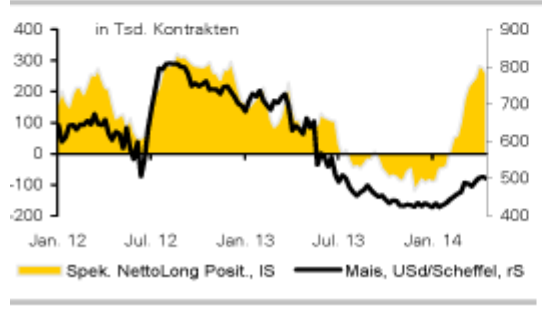
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Weizen



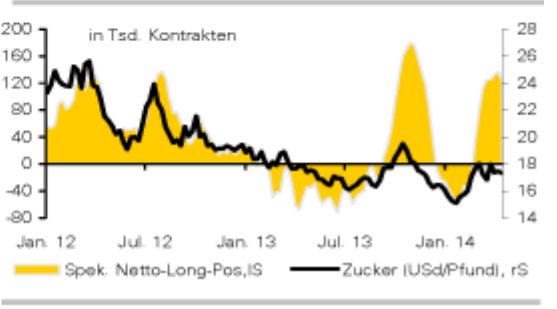
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

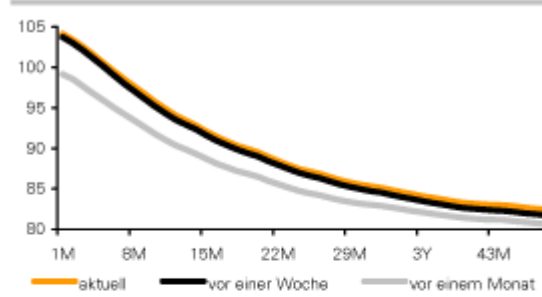
GRAFIK 8: Zucker



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

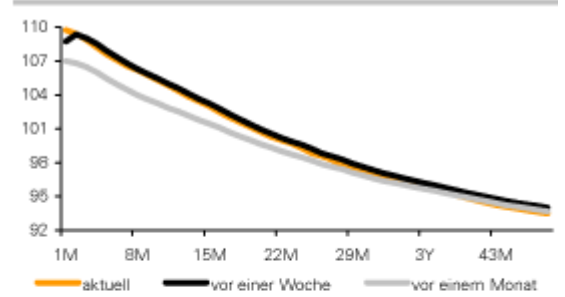
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



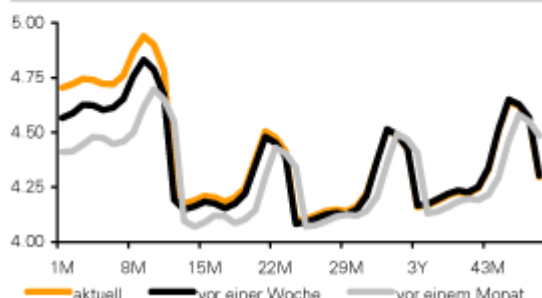
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



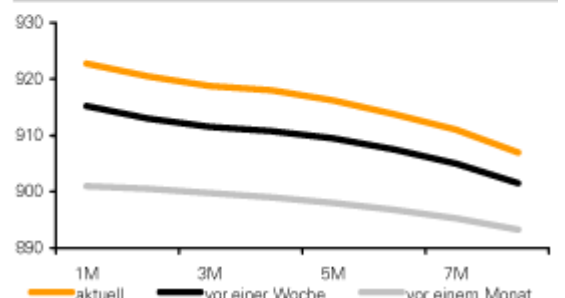
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



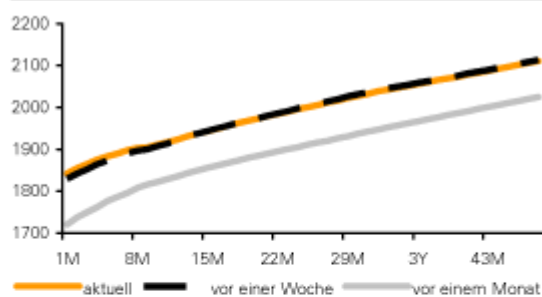
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



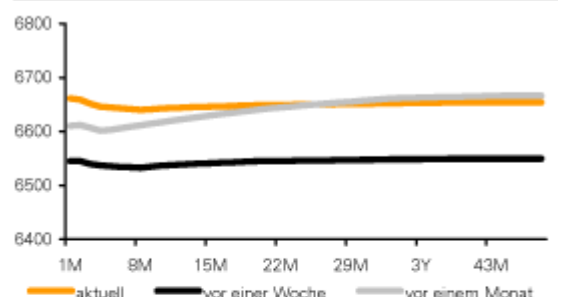
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



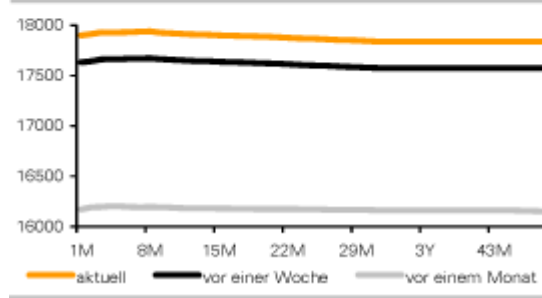
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



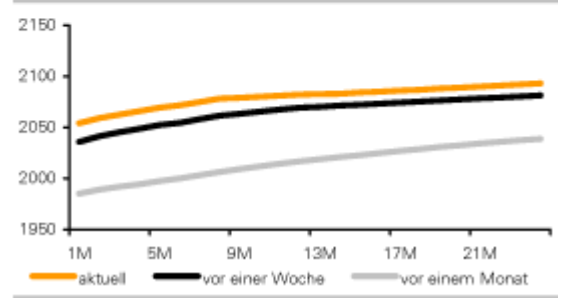
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



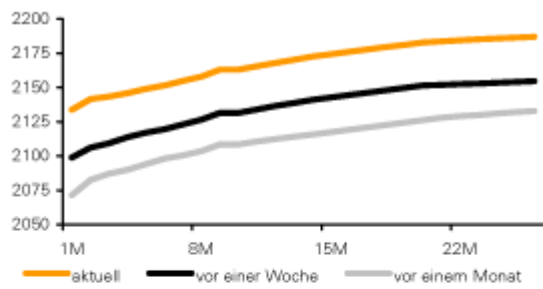
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



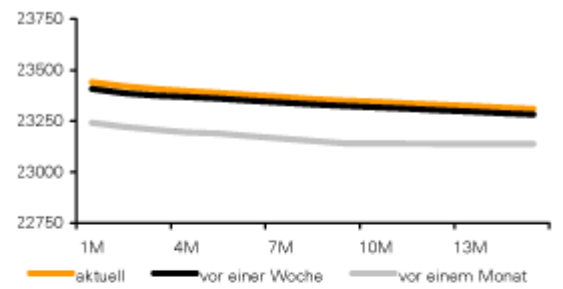
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



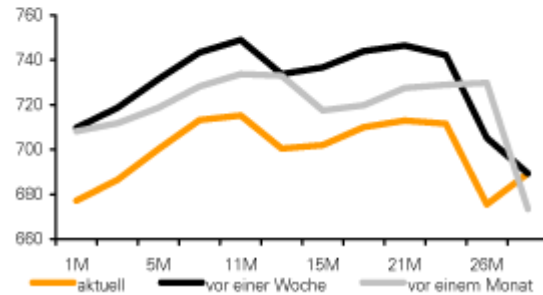
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



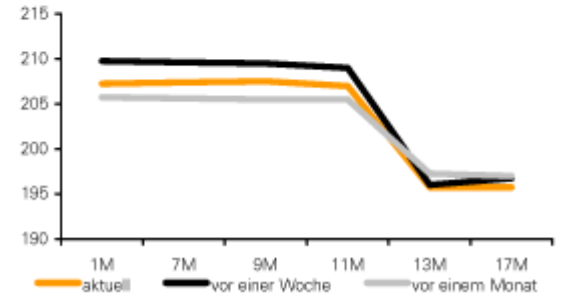
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



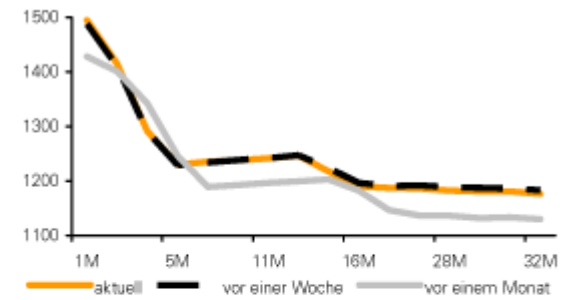
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



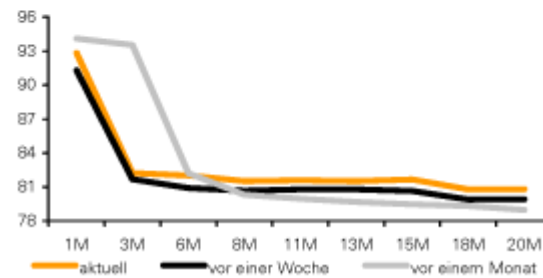
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



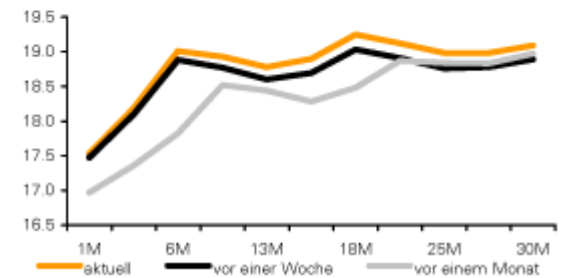
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	110.0	0.4%	0.6%	2.6%	-1%
WTI	104.4	0.1%	0.2%	4.8%	6%
Benzin (95)	1032.8	-0.2%	1.4%	10.2%	6%
Gasöl	925.3	0.0%	1.7%	2.5%	-2%
Diesell	939.3	-0.8%	1.5%	4.3%	-2%
Kerosin	977.0	-0.4%	2.1%	3.5%	-5%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.70	-0.9%	3.2%	9.1%	11%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1865	-0.5%	-0.2%	9.1%	4%
Kupfer	6649	0.5%	-0.8%	2.1%	-10%
Blei	2142	0.0%	2.6%	3.7%	-3%
Nickel	17925	0.4%	4.8%	13.3%	31%
Zinn	23405	-0.2%	0.1%	2.5%	5%
Zink	2060.5	-0.3%	2.1%	6.0%	1%
Edelmetalle 3)					
Gold	1269.8	-0.3%	-1.0%	-3.4%	7%
Gold (€/oz)	935.2	-0.2%	-0.9%	-0.1%	7%
Silber	19.4	-0.8%	-1.1%	-4.5%	0%
Platin	1402.3	-0.8%	-1.9%	-1.6%	3%
Palladium	779.6	-2.1%	-1.4%	-1.4%	9%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	207.3	0.0%	3.4%	1.8%	1%
Weizen CBOT	675.5	-3.4%	-2.3%	-2.1%	12%
Mais	493.8	-1.3%	-1.5%	3.5%	18%
Sojabohnen	1487.3	-1.0%	-0.9%	6.1%	16%
Baumwolle	92.2	0.5%	0.2%	-0.5%	10%
Zucker	17.53	1.0%	-1.0%	4.0%	7%
Kaffee Arabica	199.2	-2.4%	5.5%	16.4%	80%
Kakao (LIFFE, €/t)	1881	1.3%	0.3%	0.1%	9%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3793	-0.1%	-0.1%	-0.3%	0%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	394135	-	2.6%	6.5%	2%
Benzin	210262	-	-0.1%	-6.0%	-5%
Destillate	111916	-	-1.1%	-1.8%	-3%
Ethanol	15952	-	-2.8%	0.3%	-9%
Rohöl Cushing	26828	-	-2.8%	-12.9%	-48%
Erdgas	850	-	2.9%	-15.1%	-50%
Gasöl (ARA)	1573	-	11.4%	-14.9%	-36%
Benzin (ARA)	921	-	-15.7%	-16.3%	-12%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5320050	0.1%	-0.6%	-1.8%	3%
Shanghai	405508	-	2.2%	24.0%	-20%
Kupfer LME	241925	-0.2%	-2.6%	-8.9%	-61%
COMEX	18632	-0.2%	-0.5%	30.5%	-78%
Shanghai	132477	-	-7.2%	-37.9%	-41%
Blei LME	198725	-0.8%	-1.8%	-1.0%	-24%
Nickel LME	277716	0.1%	0.3%	-2.1%	60%
Zinn LME	9515	0.0%	0.9%	0.9%	-34%
Zink LME	798400	-0.4%	-2.0%	2.3%	-28%
Shanghai	253626	-	-3.0%	-7.3%	-18%
Edelmetalle***					
Gold	55788	-0.1%	-0.7%	-1.8%	-26%
Silber	634665	0.0%	-0.1%	-0.1%	2%
Platin	2651	0.0%	1.2%	4.0%	71%
Palladium	2465	0.0%	4.1%	17.2%	12%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/48500--Streik-in-suedafrikanischer-Platinindustrie-vor-dem-Ende.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).